

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 21. Oktober 2026

eaf-Präsident zur Diskussion um die abschlagsfreie Rente nach 45 Versicherungsjahren:

Erziehungs- und Pflegezeiten nicht mehr oder nur noch eingeschränkt anzurechnen, ist der falsche Weg.

Zu den gestern bekannt gewordenen Überlegungen, für die abschlagsfreie Rente nach 45 Versicherungsjahren Erziehungs- und Pflegezeiten nicht mehr oder nur noch eingeschränkt anzurechnen, erklärt Prof. Dr. Martin Bujard, Präsident der evangelischen arbeitsgemeinschaft familie (eaf):

„Wer Kinder erzieht oder Angehörige pflegt, erbringt eine Lebensleistung, von der unsere ganze Gesellschaft profitiert. Diese Zeiten bei der Rente nach 45 Jahren weniger anzuerkennen, ist der falsche Weg. Erziehung und Pflege werden bis heute überwiegend von Frauen übernommen und ermöglichen damit, dass ihre Partner ohne Unterbrechungen erwerbstätig sein können. Es wäre zutiefst ungerecht, wenn ausgerechnet diejenigen, die Sorgearbeit geleistet haben, am Ende länger arbeiten oder Rentenabschläge hinnehmen müssten. Von diesen Überlegungen sollte die Koalition dringend Abstand nehmen.“

Ansprechpartnerin: Nicole Trieloff, E-Mail: trieloff@eaf-bund.de

Die evangelische arbeitsgemeinschaft familie e. V. (eaf) ist der familienpolitische Dachverband in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).